Bauernverband Appenzell Ausserrhoden (BVAR) tagte

Drohnen im medialen Interesse

Der Bauernverband Appenzell Ausserrhoden (BVAR) hat mit Heinz Nigg, Leiter Amt für Raum und Wald, über verschiedene Themen betreffend Wild, Jagd, Rehkitzrettung und Arbeitssicherheitskurse für Holzerntearbeiten diskutiert.

BAUERNVERBAND
APPENZELL AUSSERRHODEN

An der Vorstandssitzung des Bauernverbandes Appenzell Ausserrhoden (BVAR) war Heinz Nigg, Leiter Amt für Raum und Wald, zu Gast. Mit ihm wurden verschiedene Themen diskutiert.

Kurse Arbeitssicherheit

Die Sicherheit bei den Holzerntearbeiten hat oberste Priorität. Heinz Nigg hat den Anwesenden die Bestimmungen zu den Arbeitssicherheitskursen erläutert, die seit 1. Januar 2017 in Kraft sind. Dies gilt für Personen, die im Auftrag Holzerarbeiten ausführen. Für einen Lehrmeister, der mit seinem Lehrling im Wald arbeitet, ist diese Ausbildung zwingend nötig.

Wildschweine und Hirsche

Seit Jahren wird eine rasche Ausbreitung der Wildschweine in der Schweiz festgestellt, in letzter Zeit auch vermehrt in Appenzell Ausserrhoden. Die Tiere waren in verschiedenen Gebieten unterwegs und richteten teilweise massive Schäden an. Heinz Nigg erklärte die Rechte und Pflichten der Jägerschaft und ihre Vorgehensweise bei Kulturschäden und der Bejagung der Tiere. Ebenso konnte eine Zunahme der Hirschpopulation festgestellt werden. Die Jagdverwaltungen der drei Kantone Appenzell Ausserrhoden, Innerrhoden und St. Gallen sind bestrebt, die Bestandeszunahme im ganzen Rotwildgebiet rund um den Alpstein herum zu stoppen.

Rehkitzrettung mit Drohnen

Im Frühling wurde im Appenzeller Vorderland der Pilotversuch mit der Drohne vorgestellt, die versteckte Rehkitze orten kann. Dieser Anlass ist auf ein grosses mediales Interesse gestossen. Die Wärmebildkamera zeigt das Tier an und führt die Jäger, um das Tier zu sichern. Die Technik hat sich bewährt und könnte im nächsten Jahr eingesetzt werden. Gemeinsam mit den Akteuren müssen die Organisation und die finanziellen Aspekte diskutiert werden.

Futtermittelbörse initiiert

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und der damit verbundenen Futterknappheit hat das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft (KNW-E) zusammen mit dem Verband Thurgauer Landwirtschaft (VTL) und den Bauernverbänden Appenzell Ausserrhoden, Schaffhausen und Glarus eine Futtermittelbörse initiiert. Das KNW-E vernetzt die richtigen Partner aus Land- und Ernährungswirtschaft und wird unter anderem vom VTL als Träger unterstützt. Mit der interkantonalen Futtermittelbörse soll der Handel von Bauer zu Bauer vereinfacht werden.

Auf der Internetseite www.ernaehrungswirtschaft.ch können Gesuche und Angebote aufgegeben werden. Die Gesuche werden täglich aktualisiert. Für Mitglieder des BVAR ist das Inserieren eines Angebots oder Gesuchs kostenlos. Für Nichtmitglieder wird ein Kostenbeitrag von 20 Franken je Eintrag verrechnet.

Priska Frischknecht, BVAR

Hilfe für Alpwirtschaft

Die anhaltende Trockenheit in der Schweiz bringt die Alpwirtschaft in grosse Bedrängnis. Die Schweizer Berghilfe reagiert auf den Notstand und spricht einen ausserordentlichen Unterstützungsbetrag für Wassertransporte. Alpbewirtschafter, die diese unverhofften Zusatzkosten nicht alleine tragen können, können sich an die Schweizer Berghilfe wenden. Unter www.berghilfe.ch kann das Gesuchsformular heruntergeladen werden. *pf.*

Schweizer Bauern
Von hier, von Herzen.